№ 56. Allgemeiner 1850.

Oberschlesischer Anzeiger.

Sonnabend
den 13. Juli.

Achtundvierzigster
Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.



Expedition: August Keßler's Buchhandlung in Ratibor am großen Ringe Nr. 5.

Ratibor's schöne Ring-Statue

(mitgetheilt vom Appellations-Gerichts-Rath Goßler)

Dies schöne Kunstwerk wurde vor etwa 125 Jahren durch die Hand des kunstreichen Bildhauers Johann Melchior Oesterreich geschaffen. Der damalige Magistrat ließ dazu die Werksteine von den Orzescher Steinbrüchen herbeifahren. Die Stiftung des heiligen Denkmales wurzelt aber in der Frömmigkeit und Glaubenskraft des schönen Geschlechts; Es verordnete nämlich die verwittwete Maria Elisabeth Reichsgräfin von Gaschin geb. Popel-Lobkowitz in ihrem Testamente, unter andern frommen Vermächtnissen, wörtlich Folgendes:

„Mein lieber Sohn Karl Ludwig kann das Haus „(späterhin Gallische, jetzt Domsche Eckhaus) in Ratibor „gegen den erlegten Werth behalten oder verkaufen; doch „soll derselbe verbunden sein, für das Kaufpretium oder „dessen Aequivalent eine Statüe zu Ehren der un„befleckten Empfängniß Mariä auf dem Ringe er„bauen zu lassen. Von den übrigen Interessen aber sollen „alle Samstage und Marienfeste, mit Beiwohnung eines „Priesters von der Collegiatkirche, solenne Litaneien von „Unserer lieben Frau mit der gewöhnlichen Antiphon: „**Sub tuum praesidium confugimus** (Unter deinen Schutz „und Schirm fliehen wir) und Kollekten durch die Kir„chen- und Schuldiener gehalten, und sowohl die Statüe „in gutem Bau erhalten, als auch die Geistlichen und „Musikanten bezahlt werden — welches mein Sohn und „Erbe sammt seinen Erben und Erbnehmern ohne Umstand „zu befolgen und von nun an auf ewige Zeiten unfehlbar „nachzukommen, und der Magistrat, jetziger und künftiger „daselbst, eine genaue Inspektion haben wird, daß dieser „mein letzter Wille in Allem vollzogen würde." —

Hierauf beziehen sich die beiden Nebeninschriften im lateinischen Lapidarstyl nach der Abend- und Morgenseite:

An der Abendseite steht geschrieben:

„**Ultimae voluntatis sentensiâ erigi et fundari prae„cepit illustrissima Domina Maria Elisabeth Co„mitissa de Gaschin nata de Popel-Lobkowitz.**" (Errichtet und gestiftet kraft letztwilliger Verordnung der hochgeborenen Gräfin Maria Elisabeth von Gaschin geb. Popel-Lobkowitz).

an der Morgenseite:

„**Pia dilectae matris jussa filio pie exequente illus„trissimo Domino Carolo Ludovico S. R. J. Co„mite de Gaschin, nobili Domino de Rosenberg, „haereditario Domino in Reichwald, Freistadt Wro„nin et Katscher.**" (Den frommen Willen der lieben Mutter vollzog kindlichgehorsamst ihr Sohn Karl Ludwig Reichsgraf von Gaschin, Edler von Rosenberg, Erbherr zu Reichenwald, Freistadt, Wronin und Katscher).

In den großen Lapidarbuchstaben der sieben Worte: „**PIae dILeCtae MatrIs JVssa fILIo pIe eXeqVente**" ist die Jahreszahl **1727** ausgedrückt, während der Kontrakt des Magistrats mit dem Bildhauer Oesterreich vom **22.** September **1725** datirt.

Die Erlaubniß zum Bau, wie auch die kirchliche Einweihung des Ortes und Bestätigung der Fundation mit der Andacht übernahm der Graf Karl Ludwig, vom Bischöflichen Amte auszuwirken.

In den erwähnten Kontrakte zwischen dem Magistrat der Königl. Stadt Ratibor und dem Bildhauer Oesterreich vom **22.** September **1725** heißt es № 1:

„Es verobligiret sich der p. Johann Melchior Oesterreich, „eine Statüe der unbefleckten Empfängniß „Mariä nebst den 3 Figuren der heiligen „Schutzpatronen, als Floriani, Sebastiani und „Marcelli, sammt den Engeln und Engelsköpfen, auch „drei mittleren Schranksäulen, nach dem Modell, wie er „dem Magistrat vorgestellt hat, von Einem guten und dau-

„erhaften Stein, 21 Ellen hoch, fein polirt und seiner „Kunst gemäß zu fertigen."

Daher liest man an der vordern Seite (nach Mittag) folgende Haupt-Inschrift:

„Genitrici Salvatoris, labis originalis prorsus „nesciae, Sanctisque Marcello Papae, Sebastiano „et Floriano." (Der ohne Erbsünde empfangenen Mutter des Erlösers und den Schutzheiligen Marcellus (Pabst), Sebastian und Florian.)

An der Mitternacht-Seite ist die Figur des heiligen Pabstes Marcellus, der als Schutzpatron von Ratibor mit Bezug auf das bekannte Ereigniß von 16. Januar 1241 die Keule, womit er die Tartaren wegtrieb, als historisches Attribut bei sich führt.

An der Mittagseite befindet sich die Hauptstatüe von der unbefleckten Empfängniß der auf Wolken zum Himmel aufstrebenden, den wandelbaren Mond unter ihren Füßen, auf dem Haupte eine Krone mit zwölf Sternen habenden Jungfrau Maria (Offenbarung Johannis Kap. 12. V. 1.); neben ihr zur rechten Seite nach Abend St. Sebastian, Märtyrer aus dem Kriegerstande mit den Pfeilen die ihn durchbohrten, als Schutzpatron gegen jede Pest; zur linken Seite nach Morgen ebenfalls ein heiliger Kriegsmann St. Florian mit dem Feuer löschenden Eimer, als Schutzpatron gegen alle Feuersgefahren.

Aus den in den Akten des hiesigen Magistrats noch vorfindlichen Berichten von 1750 und 1822 ergiebt sich, daß nicht blos der Graf Karl Ludwig von Gaschin mit 1200 Thalern Schles., sondern auch die damalige Bürgerschaft an dem Bau dieser schönsten und größten Ringstatüe in Oberschlesien sich betheiligt hat, theils durch Leistung der Baufuhren, theils durch eine gegen 500 Rthl. austragende Kollekte.

Im Jahre 1791 geschah die erste Reparatur der Statüe, wozu der damalige Erbe und Sohn des Grafen Karl Ludwig von Gaschin den geschickten Bildhauer Nitsche aus Troppau kommen ließ.

Im Jahre 1823 veranlaßte der damalige Bürgermeister Jonas einen Aufruf des Magistrats zur Subscription für die würdige Instandsetzung und Verschönerung des Monuments bei dessen hundertjähriger Stiftungsfeier im Jahre 1825.

Dieser magistratualische Aufruf schließt mit dem heute gewiß noch Anklang findenden Wunsche:

„Möge die Vorsehung schirmend darüber walten, daß „dieses Denkmal noch lange bleibe ein würdiger Gegenstand „frommer Verehrung für die Nachwelt, und daß dereinst „nach abermals 100 Jahren bei der wiederkehrenden Säkularfeier „unsere Nachkommen auch Unserer gedenken, uns Segen „und Ruhe und Frieden hinabwünschen in unsere stille „Gruft."

An dieser Subscription betheiligten sich nicht blos der Magistrat, die Stadtverordneten und die Bürger, sondern auch das Personal des Oberlandesgerichts und der Oberschlesischen Landschaft.

Seit dem Jahre 1828 wurde auf Betrieb des damaligen Prälaten Zolondek und des Bürgermeisters Jonas an dieser schönen Ringstatüe auch ein besonderer Altar für die jährliche Prozession mit dem allerheiligsten Frohnleichnam errichtet und dadurch der fromme und mütterliche Wille der Gräfin Maria Elisabeth (pia dilectae matris jussa) in ehrendste Vollziehung gebracht.

Anerkennung und Dank gebührt dem Magistrate, den Stadtverordneten und der städtischen Bau-Deputation, durch deren edles Zusammenwirken die stattliche Summe von 300 Rthl. aus dem disponiblen Mahl- und Schlacht-Steuer-Drittel unter dem 10. Mai cr. bewilligt wurde, zur vollständigen und würdigen Herstellung des heiligen Kunstdenkmales. Gottes Segen sei mit dem Bildhauer und den drei Steinmetzen, welchen die Renovation seit Ende Juni von der Bau-Deputation übertragen ist: daß sie das Werk, welches die Frömmigkeit im Bunde mit der heiligen Kunst geschaffen, zur allgemeinen Erbauung der Mitwelt und Bewunderung der Nachkommen erneuern mögen.

Verzeichniß

der im Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Ratibor vorgekommenen Personal-Veränderungen.

Ernannt:

zu Kreis-Richtern:

(Schluß.)

IX. beim Kreisgerichte zu Neisse:

1. Der Patrimonial-Richter Theiler
2. Der Königl. Fürstenthumsgerichts-Rath Loewe
3. Der Land- und Stadtrichter Königl. Justiz-Rath Beyer
4. Der Königl. Fürstenthumsgerichts-Rath Poppo
5. Der Königl. Fürstenthumsgerichts-Rath Sohr
6. Der Obergerichts-Assessor Nixdorf
7. Der Obergerichts-Assessor Loos
8. Der Obergerichts-Assessor Michalk
9. Der Obergerichts-Assessor Schmiedicke
10. Der Obergerichts-Assessor Lesser
11. Der Obergerichts-Assessor Deesler
12. Der Obergerichts-Assessor Christ
13. Der Obergerichts-Assessor Foß
14. Der Patrimonial-Richter Florian
15. Der Patrimonial-Richter Rieger.

X. beim Kreisgerichte zu Neustadt:

1. Der Land- und Stadtgerichts-Rath von Larisch
2. Der Land- und Stadtrichter Königl. Justiz-Rath Reichel
3. Der Stadtrichter Heinrich
4. Der Obergerichts-Assessor Kynast
5. Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger
6. Der Obergerichts-Assessor Fischer
7. Der Patrimonial-Richter, Obergerichts-Assessor Wiener
8. Der Obergerichts-Assessor Wentzel
9. Der Patrimonial-Richter Rinke
10. Der Patrimonial-Richter Cäsar Klose.

XI. beim Kreisgerichte zu Oppeln:

1. Der Patrimonial-Richter und Königl. Justiz-Rath von Hippel
2. Der Land- und Stadtgerichts-Rath Marx
3. Der Obergerichts-Assessor Habel
4. Der Obergerichts-Assessor von Salpius
5. Der Patrimonial-Richter Hoffrichter
6. Der Patrimonial-Richter, Königl. Justiz-Rath Baron von Korff
7. Der Patrimonial-Richter Bittner
8. Der Patrimonial-Richter Petri
9. Der außeretatsmäßige Land- und Stadtgerichts-Assessor Niederstetter
10. Der Appellationsgerichts-Referendarius Wippermann
11. Der Obergerichts-AssessorMoebius.

XII. beim Kreisgerichte zu Pleß:

1. Der Patrimonial-Richter Fürstenthumsgerichts-Rath Boenisch
2. Der Patrimonialgerichts-Direktor und Königl. Kreis-Justiz-Rath Taistrzik
3. Der Patrimonial-Richter Hofrath Jüttner
4. Der Patrimonial-Richter Dagner
5. Der Patrimonial-Richter Fürstenthumsgerichts-Rath und Obergerichts-Assessor von König
6. Der Obergerichts-Assessor Meyer
7. Der Patrimonial-Richter Flashar
8. Der Obergerichts-Assessor Koch
9. Der Patrimonial-Richter Peschke
10. Der Patrimonial-Richter Land- und Stadtgerichts-Assessor Menshausen
11. Der Appellationsgerichts-Referendarius Plesch.

XIII. beim Kreisgerichte zu Ratibor:

1. Der Patrimonial-Richter, Königl. Justiz-Rath Strzybny
2. Der Königl Land- und Stadtgerichts-Rath Zweigel
3. Der Königl. Stadtrichter Hildebrand
4. Der Königl. Stadtrichter Justiz-Rath von Schalscha
5. Der Obergerichts-Assessor von Damnitz
6. Der Obergerichts-Assessor Baron von Gruttschreiber
7. Der Königliche Justiz-Rath Müller
8. Der Obergerichts-Assessor Plate
9. Der Obergerichts-Assessor Purmann
10. Der Obergerichts-Assessor Graeber
11. Der Patrimonial-Richter Land- und Stadtgerichts-Assessor Reinhold
12. Der Obergerichts-Assessor Kneusel
13. Der Obergerichts-Assessor Lieber
14. Der Obergerichts-Assessor Werner
15. Der Obergerichts-Assessor von Kunowski
16. Der Patrimonial-Richter Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Rudolph Jonas
17. Der Patrimonial-Richter Quecke.

XIV. beim Kreisgerichte zu Rosenberg:

1. Der Königl. Stadtrichter Obergerichts-Assessor Knoll
2. Der Gerichts-Assessor Schneider
3. Der Patrimonial-Richter Königl.-Justizrath Dziuba
4. Der Patrimonial-Richter Knoblauch
5. Der Patrimonial-Richter Kramolowsky
6. Der Patrimonial-Richter Scuta.

XV. beim Kresgerichte zu Rybnick.

1. Der Patrimonialrichter Königl. Justizrath Scuta
2. Der Königl. Land- und Stadtgericht-Director Kreis-Justiz-Rath Wittkowitz
3. Der Obergerichts-Assessor von Scheibner
4. Der Obergerichts Assessor Thienel
5. Der Obergerichts-Assessor Polko
6. Der Obergerichts-Assessor Swidom
7. Der Patrimonial-Richter Schaeffer
8. Der Patrimonial-Richter Willimek
9. Der Appellationsgerichts Referendarius Rave.

XVI. beim Kreisgerichte zu Groß-Strehlitz.

1. Der Königl. Land- und Stadtrichter Kreis-Justizrath Adamczyk
2. Der Obergerichts-Assessor Raimann
3. Der Obergerichts-Assessor Fülle
4. Der Patrimonial-Richter Obergerichts-Assessor Engelbrecht
5. Der Patrimonial-Richter Beck
6. Der Patrimonial-Richter Dworatschek
7. Der Appellationsgerichts Referendarius Mier.

Der Invalide Hautboist Wilhelm Goerlich zum interimistischen Boten und Executor bei dem Kreisgericht zu Neisse.

Der frühere Hülfsbote und Executor Bernard Hartung zu Falkenberg, zum interimistischen Boten u. Executor beim Kreisgericht zu Grottkau.

Der invaliden Unteroffizier und Stadtdiener Joseph Walter zu Rybnick zum interimistischen Boten und Executor beim Kreis-Gericht zu Oppeln.

Der Feldwebel Kammel zu Mainz zum interimistischen Gefangen Aufseher beim Kreisgericht Ratibor.

Der pensionirte Gensdarm Wachtmeister Rohowsky zu Ratibor zum interimistischen Gefangen-Aufseher beim Kreisgericht Oppeln.

Versetzt:

Der intermistische Bote u. Executor Preisler aus Grottkau an das Kreisgericht zu Neisse.

Der interimistische Bote und Executor Ullmann aus Oppeln an das Appellations-Gericht zu Ratibor.

Ausgeschieden:

Der interimistische Bote u. Executor Lugsschütz in Gros-Strehlitz.

Der interimistische Gefangen-Aufseher Krecker in Oppeln.

Der interimistische Bote u. Executor Roesner in Neisse.

Der interimistische Bote u. Executor Christ in Neisse.

Der Königl. Kreis-Richter Gersdorf zu Creuzburg wegen seines Uebertritts zur Verwaltung.

Gestorben:

Der Rechts-Anwalt Schmidt zu Ratibor.

Nachweisung der bestätigtn und vereideten Schiedsmänner.

1. Polizeiverwalter Nycko zu Ruda für Biskupitz, Orzegow, Ruda, Schomberg Kr. Beuthen.
2. Partikulier Mathias Thau zu Pawlowitzke für Pawlowitzke Kr. Kosel.
3. Kaufmann Franz Kurka zu Tost für Tost Kr. Gleiwitz.
4. Gutsbesitzer Rietzsch zu Herzigswalde für Herzogswalde, Seifersdorf Kr. Grottkau.
5. Schullehrer Morawietz zu Richtersdorf für Richtersdorf Kr. Gleiwitz.
6. Schullehrer Scholz zu Gollametz für Blendow. Kr. Pleß.

Markt-Preis der Stadt Ratibor
vom 11. Juli 1850.

Weizen: (weißer) der Preuß. Schffl. 1 rtlr. 15 sgr. = pf. bis 1 rtlr. 18 sgr. = pf.
Weizen: (gelber) der Preuß. Schffl. 1 rtlr. 10 sgr. = pf. bis 1 rtlr. 16 sgr. = pf.
Roggen: der Preuß. Schffl. = rtlr. 24 sgr. 6 pf. bis = rtlr. 28 sgr. = pf.
Gerste: der Preuß. Schffl. = rtlr. 19 sgr. = pf. bis = rtlr. 23 sgr. = pf.
Erbsen: der Preuß. Schffl. = rtlr. 27 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 3 sgr. = pf.
Hafer: der Preuß. Schffl. = rtlr. 16 sgr. = pf. bis = rtlr. 21 sgr. = pf.
Stroh: das Schock 2 rtlr. 20 sgr.
Heu: der Centner = rtlr. 14 sgr. = pf. bis = rtlr. 18 sgr. = pf.
Butter: das Quart 11 bis 12 sgr.
Eier: 8—9 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction
August Kessler in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.